

Informationsvorlage

Bereich Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Haushaltsabteilung	200/48/2018	21.06.2018
Verfasser/in	Aktenzeichen	
Käser, Dominik	20 22 16	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Gemeinderat	19.07.2018	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Information über den Haushaltsverlauf 2018 (1)

Erläuterungen

Haushaltsjahr 2018

1. Haushalt

Der am 14. Dezember 2017 verabschiedete Haushalt 2018 ist geprägt von den damals aktuellen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen. Basierend auf den Steuerschätzungen des Jahres 2017 und dem Haushaltserlass 2018 konnten erneut hohe Erträge bei den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich und bei den Steuern veranschlagt werden. Den gestiegenen Erträgen stehen stark steigende Aufwendungen in den Bereichen Personal, Schulen und Kleinkindbetreuung gegenüber.

Erneut kann im Ergebnishaushalt ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Dieses beträgt knapp 250.000 €.

Mit Stand vom 02.07.2018 sind im Ergebnishaushalt von den planmäßigen Erträgen in Höhe von 79.670.850 € bereits 43.496.369,63 € (55 %) und von den planmäßigen Aufwendungen in Höhe von 79.424.025 € bereits 39.448.409,53 € (50 %) vollzogen.

Ergebnishaushalt

Aus den Budgetberichten ergibt sich für den Haushaltsverlauf folgendes Bild:

Budget 090, Allgemeine Deckungsmittel

Das derzeitige Gewerbesteueraufkommen 2018 beläuft sich auf 16.443.897 € und hat den Haushaltsansatz von 13.400.000 € bereits weit überschritten. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage sind dies noch netto 13.314.989 €. Gegenüber dem Planansatz von 10.850.300 € (netto) ergibt dies einen Mehrertrag von derzeit

+ 2.464.689 €

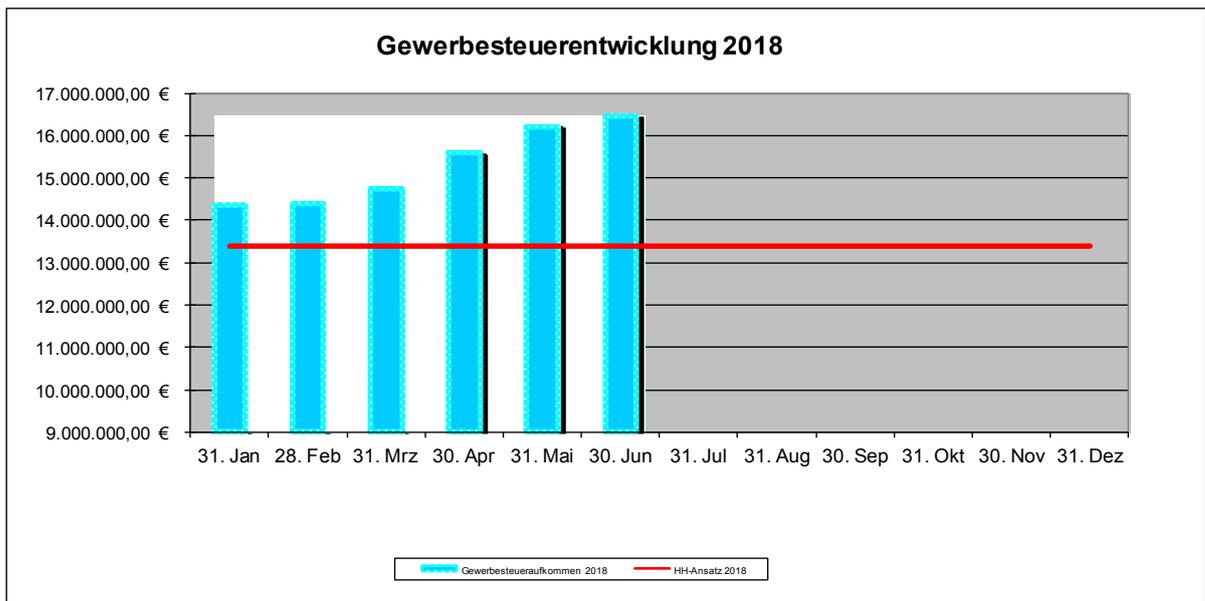
Mit Ausnahme des Jahres 2017, wird auch in diesem Jahr wieder ein deutliches Plus beim Gewerbesteueraufkommen erzielt.

In der Gemeinderatssitzung vom 15.03.2018 wurde beschlossen, dass die überplanmäßigen Ausgaben für die Sanierung Stadtmitte-

West in Höhe von 400.000 € anteilig mit Mehrerträgen aus der Gewerbesteuer in Höhe von 240.000 € gedeckt werden.

Darüber hinaus wurde in der Gemeinderatssitzung vom 17.05.2018 eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 217.000 € für den Bau des Stegs über den Rhein genehmigt. Die Deckung erfolgt ebenfalls über Gewerbesteuermehrerträge. Risiken für den Haushalt erwachsen hieraus nicht.

Der Jahresverlauf ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich.



Aufgrund der Steuerschätzung vom Mai 2018 ist bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich bis zum Jahresende mit einem Mehrertrag in Höhe von rund gegenüber dem Planansatz von 14.384.600 € zu rechnen.

+ 372.900 €

Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sind bei einem Planansatz von 22.599.200 € aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2018 bis zum Jahresende ebenfalls Mehrerträge in Höhe von rund zu rechnen.

+198.400 €

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird der Planansatz von 2.377.700 € voraussichtlich erreicht.

Die Vergnügungssteuer wird zum Ende des Haushaltsjahres voraussichtlich den Planansatz in Höhe von 1.600.000 € erreichen. Im Vorjahr waren hier noch massive Mehrerträge zu verzeichnen, worauf der Planansatz für das Haushaltsjahr 2018 entsprechend angehoben wurde.

Die übrigen Steuereinnahmen und Umlagen verlaufen in etwa planmäßig.

Zwischensumme

+ 3.035.989 €

Budget 010, Hauptamt

Im Budget des Hauptamtes liegen die Schwerpunktaufgaben bei der allgemeinen Verwaltungssteuerung, der stetigen Abwicklung von personellen Vorgängen, der Organisation und Durchführung diverser Projekte sowie der Betreuung der EDV Anlagen.

Die Abwicklung des Budgets verläuft bislang planmäßig. Gravierende Abweichungen sind nach dem aktuellen Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Budget 020, Stadtkämmerei

Bei den Erträgen aus Nachzahlungszinsen für Steuern wurden bereits 146.000 € von geplanten 270.000 € vereinnahmt, so dass voraussichtlich mit einem leichten Mehrertrag zum Jahresende gerechnet werden kann. Der Aufwand für Versicherungsangelegenheiten hat den Ansatz von 372.950 € bereits überstiegen, da knapp 348.000 € ausbezahlt wurden und offene Aufträge von ca. 73.000 € zu verzeichnen sind. Diese beiden Positionen sind großen Schwankungen unterworfen, so dass sich eine sichere Prognose über die endgültige Höhe bis zum Jahresende als schwierig gestaltet.

Die Erträge für die Mieten und Pachten des Grundstücksverkehrs haben mit knapp 81.000 € den Planansatz von 95.000 € zur Jahresmitte schon fast erreicht. Hier kann mit einem Mehrertrag gerechnet werden.

Die restlichen Positionen verlaufen ohne allzu große Schwankungen.

Somit wird von einem planmäßigen Budgetergebnis ausgegangen.

Budget 032, Amt für öffentliche Ordnung

Die nicht planbare Entwicklung der Bußgeldeinnahmen wird zum Jahresende entscheidend für den Budgetabschluss sein. Diese betragen derzeit ca. 423.000 € und liegen somit zur Jahresmitte deutlich über der Hälfte des geplanten Ertrages von 580.000 €. Der Ansatz für Mieten inklusive der Nebenkosten und Pachten für die Unterbringung von Obdachlosen wird dagegen bis zum Jahresende voraussichtlich überschritten, da bereits 192.000 € von geplanten 279.000 € ausgegeben wurden.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass der Budgetrahmen eingehalten wird.

Budget 034, Bürgerbüro

Schwerpunktaufgaben im Budget des Bürgerbüros sind der Bürgerservice, der Betrieb und die Unterhaltung von Friedhöfen, die Vornahme von Bestattungen und die Wahrnehmung der Aufgaben im Personenstandswesen. In den ersten fünf Monaten konnten die Einnahmen weitestgehend planmäßig generiert werden. Größere Abweichungen sind derzeit nicht erkennbar. Im Bereich der Grabnutzungsgebühren wurde der Einnahmeansatz aufgrund von

angenommenen Fallzahlen erstellt, aber die Aufteilung auf die folgenden Kalenderjahre sowie die Auflösung aus Einnahmen aus vorangegangenen Jahren nicht berücksichtigt. Für diesen Bereich kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden, ob der Einnahmeansatz tatsächlich erreicht werden kann.

Budget 041, Kulturamt

Im Teilbudget kulturelle Angelegenheiten liegt der Schwerpunkt auf der Durchführung des Veranstaltungsprogramms. Derzeit liegen keine Informationen vor, nach denen der Budgetrahmen bis zum Jahresende nicht eingehalten werden könnte.

Auch für das Teilbudget Stadtbibliothek liegen keine Informationen vor, nach denen der Budgetrahmen bis zum Jahresende nicht eingehalten werden könnte.

Budget 050, Amt für Familie, Jugend, Senioren und Soziales

Der Ausbau der Kleinkindbetreuung, die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen und die vielfältigen Tätigkeiten in der Jugend- und Seniorenarbeit stellen die Schwerpunktaufgaben des Budgets dar.

Die veranschlagten Mittel für die frühkindliche Bildung und Betreuung / Betriebskostenzuschüsse an die kirchlichen und freien Träger werden nicht ausreichen. Das Amt für Familie, Jugend und Senioren geht von Mehrausgaben in Höhe von 500.000 € aus, welche durch eine überplanmäßige Ausgabe gedeckt werden müssen.

Die Abschlagszahlungen für 2018 an die Träger der kirchlichen und freien Kindertageseinrichtungen wurden nach den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel verteilt. 170.000 € wurden zunächst einbehalten für zu erwartende Nachzahlungen für 2017 und werden nach den aktuellen Hochrechnungen auch benötigt.

Die übrigen Bereiche weisen keine Auffälligkeiten auf.

Somit schließt das Budget derzeit mit einem Defizit von rund ab.

- 500.000 €

Dem Gemeinderat wird in der 2. Jahreshälfte ein entsprechender Antrag auf Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe vorgelegt.

Budget 060, Stadtbauamt

Im Budget des Stadtbauamts liegen die Schwerpunkte in den Gebieten Stadtplanung und -entwicklung, Sanierungen, Unterhaltung der Grünanlagen sowie der Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur.

Es wurden bislang lediglich 588.800 € von den veranschlagten Mitteln in Höhe von 2.924.250 € vereinnahmt. Allerdings erfolgen Einnahmen wie die Auflösung von Sonderposten erst zum Jahresende, weshalb insgesamt mit stabilen Erträgen gerechnet wird. Die Einnahmen aus Umlegungen in Höhe von 2.200.000 € werden voraussichtlich geringer ausfallen, als geplant.

Auf der Ausgabenseite wurden neben den bereits ausbezahlten Mitteln von ca. 773.000 € auch Mittel in Höhe von rund 729.500 € vertraglich gebunden. Es verbleiben somit noch knapp 1.930.000 €.

Nach Ansicht des Stadtbauamts wird das Budget aller Voraussicht nach planmäßig abgewickelt.

Budget 070, Stadtmarketing und Tourismus

In diesem Budget werden ausschließlich die Personalaufwendungen für die Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH ausgewiesen. Die Abwicklung verläuft planmäßig.

Budget 080, Gebäudemanagement

Im Budget des Gebäudemanagements liegen die Schwerpunkte in der Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bebauten Grundstücke und baulichen Anlagen, insbesondere Verwaltungs- Wohn- und Schulgebäude, Kindergärten, Kultur- und Jugendeinrichtungen, Bäder und Friedhöfe.

Insgesamt verlaufen die Erträge und Aufwendungen im Budget planmäßig und das Budget wird entsprechend der Veranschlagung abgewickelt. Die Nutzungsentschädigungen im Rahmen der Anschlussunterbringung werden seit April 2018 direkt vom Amt für öffentliche Ordnung vereinnahmt. Das Gebäudemanagement wird zur Deckung der Mietausgaben dem Amt für öffentliche Ordnung einmal pro Jahr die entstandenen Kosten separat in Rechnung stellen.

Das Mietverhältnis mit dem Landratsamt (Schildgasse 22) für die Anschlussunterbringung wurde zum 31.03.2018 beendet. Da weder die genaue Bezugsfertigkeit der Werderstraße 34a noch die genaue Anzahl der unterzubringenden Personen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2018 vollständig bekannt war, wurden die Mietkosten für die Schildgasse 22 ganzjährig eingeplant.

Verschiedene größere Maßnahmen stehen noch in der Planungsphase bzw. konnten aufgrund der insgesamt großen Arbeitsbelastung noch nicht angegangen werden. Im Freibad wurden im Rahmen der Saisonvorbereitung verschiedene größere Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich. Der Mittelansatz ist hier bereits überschritten. Die Ausgaben werden dafür im Spätjahr bzw. den Folgejahren nicht mehr anfallen.

Insgesamt verläuft das Budget nach Plan.

Budgets der Schulen, Ortschaften, Stabstellen und des Rechnungsprüfungsamts

Diese 22 Budgets werden aufgrund ihrer im Verhältnis zum Gesamthaushalt finanziell untergeordneten Bedeutung nicht gesondert erläutert. Gesamthaft betrachtet erfolgt dort die Budgetabwicklung planmäßig.

Summe der Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan:

+ 2.535.989 €

In der obigen Aufstellung sind nur diejenigen Veränderungen enthalten, die bereits eingetreten sind oder wahrscheinlich bis zum Jahresende eintreten werden. Es werden im weiteren Jahresverlauf zusätzliche Schwankungen auftreten. Die einzelnen Beträge können aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich diese Schwankungen insgesamt ausgleichen.

Investitionen:

Als Anlage ist eine Übersicht der größten Abweichungen von den Planansätzen beigefügt.

FAZIT:

Insgesamt verläuft das Haushaltsjahr 2018 gut. Bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer, den Schlüsselzuweisungen und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sind bereits jetzt deutliche Mehrerträge zu verzeichnen. Alle übrigen Steuereinnahmen und Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke werden bis zum Jahresende auf jeden Fall die hohen Planansätze erfüllen. Nach dem aktuellen Stand ist davon auszugehen, dass das Haushaltsjahr 2018 mit einem guten Ergebnis abschließen wird. Solange die Steuereinnahmen aufgrund der guten Konjunktur auf diesem Niveau bleiben, kann die Stadt die Folgekosten des intensiven Investitionsprogramms schultern. Sollte sich die Wirtschaftslage eintrüben, werden die Rücklagen die stetig steigenden Ausgaben nur wenige Jahre decken können.

Derzeit verfügt die Stadt Rheinfeldern über erhebliche liquide Mittel, wird diese aufgrund der Vielzahl an anstehenden und zukunftsweisenden Projekte und Maßnahmen aber auch benötigen.

2. EIGENBETRIEBE

Bürgerheim:

Der Plan-Ist-Vergleich zum 31.05.2018 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.372,35 € aus. Dieser liegt um 4.044,34 € unter dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums von 7.416,69 €.

Die Abweichung ist im Wesentlichen durch die Mehraufwendungen für Instandhaltungen und Instandsetzungen begründet. Der Erlös durch den geplanten Grundstücksverkauf an die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH in Höhe von 750.000 € ist in dieser Darstellung nicht berücksichtigt

Die Belegung liegt mit durchschnittlich 99,02% über der Planvorgabe von 99,00%.

Insgesamt sieht der Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2018 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 470.000 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 79.498,88 € umgesetzt. Die erforderliche Umstellung der Telefonanlage auf ALL-IP in Höhe von 60.689,43 € (Plan: 75.000 €) wurde größtenteils realisiert. Die größte Position nimmt hier die Umsetzung der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) in Höhe von 375.000 € ein. Das im Vermögensplan vorgesehenen Investitionsvolumen wird eingehalten.

Stadtwerke, Sparte Wasserversorgung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Wasserversorgung weist zum 31.05.2018 ein Ergebnis von +80.570 € aus und liegt damit 16.570 € über dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums.

Die Abweichung ist im Wesentlichen durch folgenden Punkt begründet:

Das Unterhaltungsbudget wurde zum Berichtstag zu ca. 40,02 % verbraucht, in den Bereichen „Speicheranlagen“, „Leitungsnetz“ und „Trinkwasseruntersuchungen“ liegen die Aufwendungen unter dem geplanten Wert für den Berichtszeitraum. In den Bereichen „Öffentliche Wasserentnahme“ und „Zählereinkauf“ sind die Aufwendungen höher als geplant. Es wird davon ausgegangen, dass der Verbrauch zum Jahresende wieder auf dem Niveau des Wirtschaftsplanes liegen wird.

Im ausgewiesenen Ergebnis ist eine Konzessionsabgabe enthalten. Diese wird am Jahresende auf ihre Ausschüttungsfähigkeit geprüft.

Stadtwerke, Sparte Wärmeversorgung:

Alle im Jahr 2017 installierten Hausanschlüsse und Übergabestationen befinden sich nun im Regelbetrieb, gegenüber der Vorjahresperiode werden 8 zusätzliche Gebäude mit Wärme versorgt. Gegenüber der Vorjahresperiode (Jan-Mai 2018 vs. Jan-Mai 2017) wurde die Wärmeerzeugung von 1.266 MWh auf 2.315 MWh gesteigert. Der Anteil nahezu CO₂ neutraler Wärme aus Biomasse (Holzhackschnitzel und Pellets) sowie BHKW Abwärme betrug 56,9 % (Vorjahr 40,0 %).

Aktuell laufen die Tiefbau- und Leitungsbauarbeiten zur Anbindung des Georg-Büchner-Gymnasiums. Analog zum Vorgehen in der Goetheschule und in der Gewerbeschule wird der vorhandene Erdgaskessel in das Wärmenetz eingebunden. Die Inbetriebnahme des Hausanschlusses ist zur Heizperiode 2018/19 geplant. Mit dem Anschluss kann die defekte Versorgungsleitung zwischen Hauptgebäude und Turnhalle ersetzt werden.

Mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft werden aktuell intensive Gespräche geführt. Für den wirtschaftlichen Erfolg der Stadtwerke Rheinfelden ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft als einem der größten Gebäudeeigentümer von essentieller Bedeutung.

Der beim Bundesministerium für Umwelt beantragte Zuschuss in Höhe von 1,0 Mio € zur Abwärmeauskopplung am Abhitzeessel der Firma Evonik ist fachlich geprüft. Sobald eine vertragliche Regelung mit der Firma Evonik abgeschlossen werden kann erwarten wir die Erteilung des Zuwendungsbescheides.

Die Auskoppelung von Abwärme der Evonik erfordert den Bau von Wärmeleitungen durch die Innenstadt von Rheinfelden. Um diese Arbeiten vorzubereiten sollen sogenannte energetische Quartierskonzepte erstellt werden. Für die eigentliche Investition sind Fördermittel im Rahmen des BAFA Programms „Wärmenetz 4.0“ verfügbar. Vorbereitungen zur Antragstellung im Rahmen dieses Programmes wurden getroffen.

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 144.599 € erzielt, der Planansatz wurde um 111.401 € verfehlt.

Der Gasbezug, die Ausgaben für bezogene Wärme, Wartung und Reparaturen lagen bei 46.938 € und damit um 105.354 € geringer als geplant.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte weist zum 31.05.2018 ein Ergebnis von +19.676 € aus und liegt damit 13.426 € über dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums.

Abwasserbeseitigung:

Bei dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung entwickelt sich der Haushaltsverlauf planmäßig.

Unsicherheiten bestehen insoweit, als die Ablesung der Wasserzähler bei den Tarifabnehmern erst zum Jahresende erfolgt und bis dahin lediglich Abschlagszahlungen eingenommen werden.

Insgesamt sieht der Vermögensplan (einschließlich Mittelübertragungen aus 2017) für das Geschäftsjahr 2018 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 3.399.161,92 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 401.565,78 € umgesetzt.

Die Maßnahme „Kanalbau an der B34“ in Höhe des Baugebiets Sengern wird um 1 Jahr vorgezogen, während die „Baumaßnahme Eisenbahnstraße Warmbach“ nach 2019 verschoben wird.